

Wochenlanges Proben macht sich für Schüler bezahlt

Kammermusikabend: Am Engelbert-Kaempfer-Gymnasium zeigt der Nachwuchs, wie er Geige, Querflöte & Co. beherrscht. Die Schulleiterin Bärbel Fischer freut sich über die Vielzahl der dargebotenen Stile und Instrumente



Gut bei Stimme: Leonie Brendler singt „Die Forelle“ von Franz Schubert, Irina Schulz am Klavier begleitet sie.

FOTO: UPHOFF

Lemgo (nu). Im Forum des Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums ist die Sonate „Allegro con spirito“ von Anton Filtz, einem Komponisten der frühen Klassik, erklingen. Es spielten Lara Sophie Strate und Michelle Zepkow an der Querflöte, Carolin Menking am Cello und Johannes Krahn am Klavier. Und das war nur der Auftakt für einen vielfältigen musikalischen Abend.

Die Veranstaltung fand erst zum zweiten Mal am EKG statt. „Es war der Wunsch der Eltern, den Kindern eine Plattform für ihre Darbietungen zu bieten“, berichtete Musiklehrerin Juliane Schmidt-Rhaesa. Tanja Dick (Klasse 7c) spielte

zusammen mit Eliane Seifried (6c) das Stück „Little Clock“ von Valery Gavrilin am Klavier. „Wir haben einen Monat geprobt. Aber ich finde es toll und würde wieder mitmachen“, erzählte Tanja Dick.

Schulleiterin Bärbel Fischer lobte die Vielfältigkeit der Schüler: „Sie zeigen verschiedene Stile, Leistungsgrade und Instrumente.“ So spielten Lea Niemeier und Karolin Kettler zusammen auf der Querflöte das skandinavische Volkslied „Emma fran Finnland“ von Vicki Swan. Alisha-Sophie Schulz glänzte sowohl bei Wieniawskis „Concerto No. 2“ an der Geige als auch bei Chopins „Ballade No. 1“ am Klavier. Leichtigkeit

versprühten Jonathan Krahn an der Trompete, Paul Haselier am Klavier, Ole Bastian Fiebig am Bass sowie Benjamin Menze am Schlagzeug bei der Arie „Summertime“ aus der Oper „Porgy and Bess“ von Gershwin.

Für das moderne „River Flows In You“ des Südkoreaners Yiruma entschieden sich Amelie Schneider, Flöte, und Deborah Krahn, Harfe. Leonie Brendler überzeugte als Sängerin unter anderem mit der „Forelle“ von Franz Schubert. Den Abschluss bildete ein Streichquartett (Franziska Vieregge, Rebecca Menze, Annika Menking und Carolin Menking). Es spielte vier Stücke aus „Fiddle Tunes“ von George Speckert.